

Evangelisch-
Lutherische
Martin-Luther-
Kirchgemeinde
Markkleeberg-West

Evangelisch-
Lutherische
Kirchgemeinde
Großstädteln-
Großdeuben



Einladungen & Mitteilungen

Januar /
Februar 2009

Katharinenkirche
zu Großdeuben



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

Hinweise

Seelsorgerliches

Haus- und Krankenbesuche der Pfarrerin und des Pfarrers, auch mit Abendmahl oder Krankensalbung, können jederzeit persönlich oder telefonisch vereinbart werden.

Technisches:

Die Martin-Luther-Kirche verfügt über eine **Rollstuhlfahrrampe** und eine **Hörschleife** für Hörbehinderte. Auch das Gemeindezentrum Mitte und der Gemeindesaal im Alten Kantorat sind behindertengerecht ausgebaut.

Die **Abholung** zum Gottesdienst mit PKW kann im Pfarramt bis Freitag, 10 Uhr, angemeldet werden. Der Diakoniekreis unter Leitung von Hannelore Packmohr organisiert die Abholung.

Finanzielles:

Spenden an die Martin-Luther-Kirchgemeinde Markkleeberg-West: Empfänger: Martin-Luther-Kirchgemeinde Markkleeberg-West, Konto-Nr. 1 118 300 897, BLZ 860 555 92 – Sparkasse Leipzig, Verwendungszweck: **Spenden - 1. Kirchenerneuerung** oder **2. Diakonie** oder **3. Orgelneubau** oder **4. Kindertagesstätte** oder **5. Fahrradkirche Zöbiger** oder **6. Jugendhaus Großstädteln**

Spenden an die Kirchgemeinde Großstädteln-Großdeuben: Empfänger: Ev.-Luth. Kirchenbezirk Leipzig, Konto-Nr. 102 047 907, BLZ 850 95 164 - LKG Dresden; Verwendungszweck: Cod. 1825, bitte geben Sie den Spendenzweck an!

Kirchgeld an die Martin-Luther-Kirchgemeinde: Empfänger: Martin-Luther-Kirchgemeinde Markkleeberg-West, Konto-Nr. 1 198 300 082, BLZ 860 555 92 – Sparkasse Leipzig, Verwendungszweck: bitte Kirchgeld-Nummer angeben!

Kirchgeld an die Kirchgemeinde Großstädteln-Großdeuben: Empfänger: Ev.-Luth. Kirchenbezirk Leipzig, **Achtung, neue Konto-Nr. 107 780 025**, BLZ 850 95 164 - LKG Dresden; Verwendungszweck: bitte Kirchgeld-Nummer angeben!

Kollektengutscheine (ab 2,50 €) können Sie gegen eine Zuwendungsbestätigung im Pfarramt der Martin-Luther-Kirche erhalten. *Ihr Pfarrer Dr. Arndt Haubold, Ihre Pfarrerin Kathrin Bickhardt-Schulz und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter*

Impressum:

Herausgeber:	Die Kirchenvorstände
Verantw. Redakteure:	Dr. Arndt Haubold, Kathrin Bickhardt-Schulz
Satz:	Heike Müller
Druck:	Gärtner Druck, Leipzig
Textlieferung an:	renate.strohmann@evlks.de
Bildnachweis:	Arndt Haubold (Titelbild), Grafik: Reichert, Renate Strohmann, Steve Molnar, Werner Sroka, Eva Sonnenberg, Christoph und Mathias Müller
Redaktionsschluss:	14. Dezember 2008
Auflage:	2.800 Exemplare

Liebe Gemeinde zum neuen Jahr !

Ein junger Mann fragt Jesus, was er tun muss, um das ewige Leben zu erben. Es scheint ihm ernst zu sein und ein echtes Problem. Er tut schon alles, was ihm einfällt, hält die Gebote ein und lebt so, wie es das Gesetz ihm vorschreibt. Dennoch spürt er, dass das nicht reicht.

Irgendetwas fehlt ihm.

Jesus verblüfft ihn:

Dir fehlt nichts, du hast zu viel. Du bist reich und dein Reichtum hindert dich. Du hast immer gedacht, wenn ich nur fleißig arbeite und anhäufe und Versicherungen abschließe und einige sichere Rentenfonds anlege und in Immobilien investiere und meinen Kindern eine erstklassige Ausbildung angedeihen lasse, dann ist für alles gesorgt. Jesus gibt dem Reichen eine klare Anweisung: Verkaufe alles und gib es den Armen. Mache dich frei von dem, was dich bindet, mache andere frei von dem, was ihnen Not bereitet.

Sind wir das? Ist jemand unter uns gemeint? Was wäre das für eine Forderung, vor allem für diejenigen unter uns, die ohnehin jeden Cent umdrehen müssen? Und die Predigt vom Abgeben und Teilen haben wir schon mehr als einmal gehört. Wenn wir nun aber unseren Blickwinkel ändern und schauen aus einem Land Afrikas oder Asiens auf uns hier in Deutschland, dann sieht unser ganz normaler Wohlstand schon beinahe wie Reichtum aus. "Was bei den Menschen unmöglich ist, das ist bei Gott möglich." Das klingt in meinen Ohren wie: Lass dich befreien von der ängstlichen Sorge um dich selbst. Begib dich in Gottes Schutzraum. Du kannst die wirklichen Dinge gar nicht selbst erwirtschaften. Aber Gott, dem ist es möglich, Schuld zu vergeben, von Zwietracht zu befreien, dich von deiner Sorge um deine Existenz und die Welt von ihrem Glauben an das Recht des Stärkeren frei zu machen.

In Gottes Reich kommt man nur mit leichtem Gepäck, im Ernstfall mit so wenig, dass man sich noch durch ein Nadelöhr zwängen kann.

Auf unserem Weg durch dieses Jahr, das auch wirtschaftlich viele Unsicherheiten bringen wird, möge uns der Traum von einem neuen Leben leuchten und Gottes Segen begleiten.



*Es grüßt Sie und Ihre Familien herzlich
Ihre Pfarrerin Kathrin Bickhardt-Schulz*

Wir laden ein zum Gottesdienst der Martin-Luther-Kirchgemeinde

Donnerstag, 1. Januar, Neujahr

17.00 Uhr Kirche Ökumenischer Gottesdienst
Pfr. Dr. Haubold/Pfr. Schorcht
anschl. Kantorat Kirchencafé

Sonntag, 4. Januar, 2. Sonntag nach dem Christfest

10.00 Uhr Kirche Gottesdienst mit Abendmahl
Pfr. Bickhardt

Dienstag, 6. Januar, Epiphania

18.00 Uhr **Gemeinde-** Abendgottesdienst
zentrum Pfr. Dr. Haubold

Sonntag, 11. Januar, 1. Sonntag nach Epiphania

10.00 Uhr Kirche Gottesdienst mit Taufen
Pfr. Dr. Haubold
10.00 Uhr Kindergarten Kunterbunter Kindermorgen, Kigo-Team

Sonntag, 18. Januar, 2. Sonntag nach Epiphania

10.00 Uhr Kirche Gottesdienst
Pfr. Dr. Haubold/Dordrechtkreis

Sonntag, 25. Januar, 3. Sonntag nach Epiphania

10.00 Uhr Kirche Gottesdienst mit Abendmahl
Pfn. Bickhardt-Schulz

Sonntag, 1. Februar, Letzter Sonntag nach Epiphania

10.00 Uhr Kirche Gottesdienst, Pfr. Dr. Haubold
anschl. Kantorat Kirchencafé

Sonntag, 8. Februar, Septuagesimae

10.00 Uhr Kirche Gottesdienst mit Abendmahl
Pfr. Dr. Haubold

Sonntag, 15. Februar, Sexagesimae

10.00 Uhr Kirche Gottesdienst
Pfr. Dr. Haubold

Sonntag, 22. Februar, Estomihi

10.00 Uhr Kirche Gottesdienst mit Abendmahl
Pfn. Bickhardt-Schulz

Sonntag, 1. März, Invokavit

10.00 Uhr Kirche Gottesdienst für Groß und Klein
Pfn. Bickhardt-Schulz
anschl. Kantorat Kirchencafé

Gottesdienste im Seniorenheim Hermann-Müller-Str. 4

Mittwoch, 21. Januar	10.00 Uhr	Pfr. Dr. Haubold
Mittwoch, 18. Februar	10.00 Uhr	Pfr. Schorcht (kath.)

Schulandacht im Rudolf-Hildebrand-Gymnasium

montags	12.05 - 12.25 Uhr	Religionslehrer / Schülerteam
---------	-------------------	-------------------------------

Wir teilen Freude

in der Martin-Luther-Kirchgemeinde

mit dem Hochzeitspaar

Madeleine geb. Hübner und Patrick Gross (Leipzig)

Gott ist die Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm. 1. Joh. 4, 16b

Wir trauern

in der Martin-Luther-Kirchgemeinde

mit den Angehörigen der Verstorbenen

Irmgard Glöckner geb. Lischke, 87 Jahre

Lasst die Kinder zu mir kommen und wehret ihnen nicht, denn solchen gehört das Reich Gottes. Mk 10,14

*Alte Wetterfahne der
Martin-Luther-Kirche*



Wir treffen uns in Markkleeberg-West

Besuchsdienst nach Absprache	Gemeinde- zentrum Mitte	Hannelore Packmohr/ Erika Schultz
Blockflötenkreis vierzehntägig nach Absprache	Kirche	Ktr. Tobias Bantel
Christenlehre montags 16.00 - 17.00 Uhr, 2. + 3. Kl. dienstags 15.00 - 16.00 Uhr, 1. Kl. dienstags 16.00 - 17.00 Uhr, 4. + 5. Kl. freitags 16.00 - 17.00 Uhr, 5. + 6. Kl.	Gemeindez. M. Kantorat Kantorat Gemeindez. M.	Gem.-päd. Carola Peifer
Dordrecht-Freundeskreis Freitag, 9.1., 19.30 Uhr	Gemeindez. M. Jugendraum	Wolfgang Smat
Ehrenamtlichen-Café Mittwoch, 28.1./25.2., 15.00 Uhr	Sitzungszimmer Pfarrhaus West	Renate Strohmann
Elternbeirat des Kindergartens	nach Vereinbarung	Dr. Barbro Truyen
Gedächtnistraining nach Vereinbarung	Gemeinde- zentrum Mitte	Gabriele Jung
Gemeindebriefboten Ausgabe der Nachrichtenblätter ab Mittwoch, 25. Februar	Pfarramt	
Haus-Bibelkreis Dienstag, 13.1./27.1./10.2./24.2., 20.00 Uhr	Wohnung Teilnehmer	Team
Integrative Kindertagesstätte Betreuung von Kindern zwischen 2 und 7 Jahren (Öffnungszeiten s. letzte Seite)	Kindergarten	Ursula Altmann und Mitarbeiterinnen
Junge Gemeinde für 14- bis 16-jährige Jugendliche donnerstags 18.00 - 19.30 Uhr für Jugendliche ab 16 Jahren donnerstags 19.30 - 21.45 Uhr	Jugendhaus Großstädteln	Gem.-päd. Carola Peifer
Jungsenioren Dienstag, 13.1./3.2., 9.30 Uhr	Gemeinde- zentrum Mitte	Erika Schultz
Kammermusik-Ensemble nach Absprache	Kirche	Ktr. Tobias Bantel
Kantorei montags 19.30 Uhr	Gemeinde- zentrum Mitte	Alexandra Skiebe

Kindergottesdienstteam Mittwoch, 14.1., 19.30 Uhr	Cospudener Str. 4a	Katharina Bernhardt
Kleinkinder-Gottesdienst Sonntag, 18.1./8.2.	Kirche/ Kindergarten	Team
Kirchenvorstand Dienstag, 6.1./3.2., 19.30 Uhr	Gemeinde- zentrum Mitte	Pfr. Dr. Arndt Haubold
Konfirmanden freitags 16.30/17.30 Uhr, 7. Klasse	Gemeinde- zentrum Mitte	Pfn. Kathrin Bickhardt-Schulz
donnerstags 16.00 Uhr, 8. Klasse	Gemeinde- zentrum Mitte	Pfr. Dr. Arndt Haubold
donnerstags 17.30 Uhr, 8. Klasse	Pfarrhaus Großstädteln	Pfr. Dr. Arndt Haubold
Kurrende donnerstags 15.00 Uhr, Spatzen donnerstags 16.00 Uhr	Kantorat	Alexandra Skiebe
Landeskirchliche Gemeinschaft mittwochs 19.00 Uhr	Zöbiger Str. 116	Bruder Schneider u. a.
Ökumenische Bibelstunde Mittwoch, 28.1./18.2., 20.00Uhr	Kantorat	Pfr. i. R. Walther Johne
Posaunenchor dienstags 20.00 Uhr	Gemeinde- zentrum Mitte	Ktr. i. R. Helmut Packmohr
Seniorenkreis Mittwoch, 14.1./11.2., 14.30 Uhr	Gemeinde- zentrum Mitte	Pfr. Dr. Arndt Haubold
Spätaussiedlerkreis donnerstags 17.30 Uhr	Gemeinde- zentrum Mitte	Dorota Monem/ Pfr. Dr. Arndt Haubold

Sonnabend, 10. Januar, 19 Uhr, Gemeindezentrum Mitte

Ehrenamtlichenempfang

Alle ehrenamtlichen Helfer unserer Kirchgemeinde. Musiker, Lektoren, Verkündiger an Groß und Klein, Boten, Fahrer, Schauspieler, Köche, Ratgeber und Vorsteher, Begleiter und Besucher, Sänger, Gelände-gestalter, Wächter, Planer, Einkäufer... sind herzlich eingeladen!

Es gibt etwas zu essen und zu trinken und zu hören – und einige Prominente lassen grüßen...

Bitte melden Sie sich im Pfarramt bis 7. Januar an, auch wenn Sie evtl. keine persönliche Einladung erhalten haben sollten!

Wir laden ein zum Gottesdienst der Kirchgemeinde Großstädteln-Großdeuben

Sonntag, 4. Januar, 2. Sonntag nach dem Christfest

16.00 Uhr Kirche Neujahrskonzert und Besinnung
Großstädteln Pfr. Dr. Haubold

Sonntag, 11. Januar, 1. Sonntag nach Epiphania

10.00 Uhr Katharinenkirche Gottesdienst mit Abendmahl
zu Großdeuben Pfr. Bickhardt

Sonntag, 18. Januar, 2. Sonntag nach Epiphania

10.00 Uhr Pfarrhaus Gottesdienst mit Abendmahl
Großstädteln Pfn. Bickhardt-Schulz
anschl. Ausstellungseröffnung

Sonntag, 25. Januar, 3. Sonntag nach Epiphania

10.00 Uhr Katharinenkirche Gottesdienst
zu Großdeuben Pfr. i. R. Hammermüller

Sonntag, 1. Februar, Letzter Sonntag nach Epiphania

10.00 Uhr Pfarrhaus Gottesdienst mit Religionsschülern
Großstädteln Pfr. Bickhardt

Sonntag, 8. Februar, Septuagesimae

10.00 Uhr Katharinenkirche Gottesdienst
zu Großdeuben Pfn. Fitschen

Sonntag, 15. Februar, Sexagesimae

10.00 Uhr **Martin-Luther-** Gottesdienst
Kirche Pfr. Dr. Haubold

Sonntag, 22. Februar, Estomihi

10.00 Uhr Pfarrhaus Gottesdienst
Großstädteln Diakon Schöber

Sonntag, 1. März, Invokavit

10.00 Uhr Katharinenkirche Gottesdienst
zu Großdeuben Pfr. Dr. Haubold

Sonntag, 8. März, Reminisere

10.00 Uhr Pfarrhaus Gottesdienst für Groß und Klein
Großstädteln Pfn. Bickhardt-Schulz
anschl. Mittagessen

Sonntag, 18. Januar, nach dem Gottesdienst, Pfarrhaus Großstädteln

Ausstellungseröffnung

Fotoarbeiten von Agnes Schulz, Schönebeck

Wir treffen uns in Großstädteln-Großdeuben

Besuchsdienst Freitag, 30.1./27.2., 18.30 Uhr	Pfarrhaus Großstädteln	Pfn. Kathrin Bickhardt-Schulz
Christenlehre donnerstags 14.45 - 15.45 Uhr	Lutherstube Großdeuben	Gemeinde- pädagogin
donnerstags 16.15 - 17.15 Uhr	Pfarrhaus Großstädteln	Carola Peifer
Frauen- und Älterenkreis, Dienstag, 6.1./3.2., 14.00 Uhr	Pfarrhaus Großstädteln	Pfn. Kathrin Bickhardt-Schulz
Kirchenvorstand Mittwoch, 28.1./25.2., 19.30 Uhr	Pfarrhaus Großstädteln	Pfn. Kathrin Bickhardt-Schulz
Konfirmanden donnerstags 17.30 Uhr, 8. Klasse	Pfarrhaus Großstädteln	Pfr. Dr. Arndt Haubold
freitags, 16.30 Uhr und 17.30 Uhr 7. Klasse	Gemeinde- zentrum Mitte, Markkleeberg	Pfn. Kathrin Bickhardt-Schulz
Ökumenischer Frauengesprächskreis Montag, 26.1./23.2., 20.00 Uhr	Beginn in der Kirche Groß- städteln, an- schl. Pfarrhaus	Gemeinde- pädagogin Carola Peifer

Wir teilen Freude

in der Kirchgemeinde Großstädteln-Großdeuben

mit dem Getauften

Jens Johann Kolbe am 2. November 2008 in der Kirche zu Großstädteln
*Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen
Wegen. Ps. 91,11*

Wir trauern

in der Kirchgemeinde Großstädteln-Großdeuben

mit den Angehörigen der Verstorbenen

Heinz Leipzig, 82 Jahre, und Paulina Gergert geb. Andreewna, 93 Jahre
*Auch bis in euer Alter bin ich derselbe, und ich will euch tragen, bis ihr grau
werdet. Ich habe es getan; ich will heben und tragen und erretten. Jes. 46,4*

Besondere Veranstaltungen

Dienstag, 13. Januar, 19.30 Uhr, Pfarrhaus Großstädteln

Glaubenskurs

Etwas über den christlichen Glauben erfahren und mit anderen darüber diskutieren - zur Vorbereitung auf die Taufe oder die Konfirmation für Erwachsene oder den Wiedereintritt in die Kirche

Pfarrerin Kathrin Bickhardt-Schulz

Dienstag, 20. Januar, 19.30 Uhr, Pfarrhaus Großstädteln

Elternabend - Abend mit Eltern

1., 2., 3. Kind – gibt es eine Rangfolge in unseren Familien? Was die Bibel dazu sagt und welche Erfahrungen wir haben, darüber wollen wir ins Gespräch kommen. Herzliche Einladung an alle Eltern und Großeltern und alle, die Lust haben, darüber zu sprechen!

Eine kompetente Fachfrau ist angefragt.

Pfarrerin Kathrin Bickhardt-Schulz

Dienstag, 27. Januar

Holocaust-Gedenktag

16.00 Uhr Gedenktafel Equipagenweg

Kranzniederlegung

17.00 Uhr Aula der Rudolf-Hildebrand-Schule

Gedenkveranstaltung - „Brundibar“

Kinderoper von Hans Krása

Kinderchor der Auenkirchgemeinde und ein Orchester

Leitung: *Susanne Blache*

Donnerstag, 26. Februar, 19.30 Uhr, Jugendhaus Großstädteln

Darwins Fluch oder Gottes Segen?

Zum Streit um Schöpfungsglaube, Evolutionstheorie und Intelligent Design - anlässlich Darwins 200. Geburtstag

Pfarrer Dr. Arndt Haubold mit Gästen

Mittwoch, 18. Februar bis Freitag, 20. Februar, Gemeindezentrum Mitte

Kinderbibeltage

Herzliche Einladung an alle Kinder!

Anmeldung im Pfarramt (Tel. 3 58 69 59) oder bei

Gemeindepädagogin Carola Peifer (Tel. 3 01 72 52)

Anno Domini MMIX – im Jahr des Herrn 2009



Welche besonderen kirchlichen Ereignisse warten auf uns in diesem Jahr? Es ist das 500. Geburtsjahr Johann Calvins – des großen Schweizer reformatorischen Theologen und Mitbegründers der reformierten Kirche – aber auch des umstrittenen theologischen Kontrahenten der lutherischen Reformation. Welche Bedeutung hat Calvin für uns heute? Dieser Frage wollen wir in einem besonderen Gottesdienst am 12. Juli, anlässlich seines Geburtstages am 10. Juli, nachgehen. Am 9. Oktober werden wir uns dankbar an 20 Jahre

Friedliche Revolution in Ostdeutschland erinnern. Unter dem Thema „erinnern – danken – fragen“ wird uns ein Zyklus von Veranstaltungen das ganze Jahr in unserem Kirchenbezirk begleiten. Wir wollen uns in Markkleberg im Sommer gemeinsam mit Partnern aus Westdeutschland an die „Wende“ erinnern.



Das Kirchentagsschiff wirbt für den nächsten Kirchentag in Bremen

Es wird auch das Jahr des 32. Deutschen Evangelischen Kirchentages sein, der unter dem Motto „Mensch, wo bist du“ vom 20. – 24. Mai in Bremen evangelische Christen in großer Zahl zusammenführen wird. Ab 1. Januar gibt es in unserer Nachbarschaft (z. B. schon in Kitzen) die „Evangelische Kirche in Mitteldeutschland“, die aus der Vereinigung der ehemaligen Provinzsächsischen und Thüringischen Kirche hervorgegangen ist. Und am 12. Februar jährt sich Charles Darwins Geburtstag zum 200. Mal, der die Kirche mit seiner Evolutionstheorie in heftige und bis heute anhaltende theologische Auseinandersetzungen gebracht hat. Ein Anlass zur Diskussion über Schöpfung oder Evolution in der Nähe dieses Tages auch bei uns!

2009 wird auch ein musikalisches Jubeljahr werden: Am 3. Februar jährt sich der Geburtstag Mendelssohns zum 200. Mal, am 14. April der Todestag Händels zum 250. Mal und am 31. Mai der Todestag Joseph Haydns zum

Was uns am Herzen liegt

200. Mal. Wir werden deshalb Haydns „Stabat Mater“ am 21. März in unserer Kirche mit unserer Kantorei aufführen.

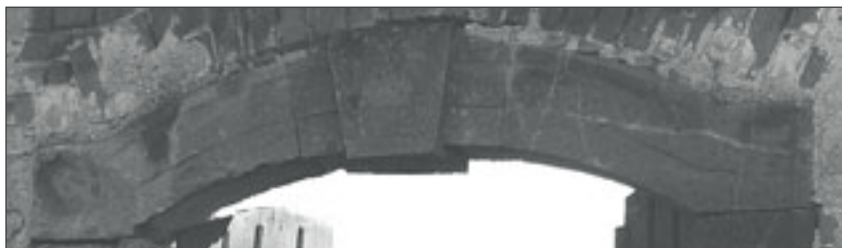
Es wird ein Superwahljahr werden: Am 23. Mai wird der neue Bundespräsident gewählt, am 7. Juni sind Kommunalwahlen in Sachsen, am 30. August ist Landtagswahl in Sachsen, am 27. September sind Wahlen zum Bundestag, und im Herbst werden auch die Kirchenbezirkssynoden in Sachsen neu gewählt werden. Vor 20 Jahren sind besonders viele Christen für Demokratie in unserem Land eingetreten. Helfen wir auch heute, die demokratischen Kräfte in unserem Land zu stärken und die Politikmüden und die, die auf primitive Sprüche hereinfallen, für eine demokratische Gesellschaft zu gewinnen!

Was wird in unserer Gemeinde geplant? Die Termine für Fahrten zum Kirchentag und zu Rüstzeiten für Frauen, Familien, Jungsenioren, Kinder, Jugendliche, Konfirmanden und Vorkonfirmanden sowie zur Begegnung mit Gästen aus Dordrecht stehen fest und sind in der Kirche sowie in den Gemeinderäumen ausgehängt. Jubelkonfirmation werden wir am 5. April und Konfirmation am 31. Mai feiern. Das Stadtfest am 3./4. Mai, das Gemeindegottesfest am 21. Juni, die SonnabendMusiken vom 20. Juni bis 11. Juli und vom 15. August bis 5. September, die Nacht der offenen Kirchen am 12. September werden Höhepunkte sein neben manchen anderen Veranstaltungen in der Martin-Luther-Kirche, an der Fahrradkirche Zöbiger, in den Kirchen Großstädteln und Großdeuben, in der Peter-Pauls-Kirche, am Hafen Zöbiger, in unseren Gemeindehäusern, in unserem Kindergarten, in den Markkleeberger Schulen, auf unseren Friedhöfen und in den öffentlichen und privaten Räumen, in denen wir als Christen zusammenkommen, um unseren Glauben zu stärken, zu bekennen und zu feiern.

Ihr Pfarrer Dr. Arndt Haubold

Es fehlen noch mindestens 5.000 €!

„2009 geht's los! Die Einfriedung und die Tore für die Fahrradkirche Zöbiger werden wiederhergestellt. Für 37.000 Euro. Wir sehen hier ein Projekt von Vielen für viele Bürger. Wir bitten um Spenden und fragen auch Firmen an - von 5,- € aufwärts.“ So lautete unser Weihnachtsspendenauftrag an die Markkleeberger. Bitte unterstützen Sie auch im neuen Jahr das Projekt großzügig!



Torbogen Eingang Fahrradkirchengelände

Ehrenamtlichenempfang

Jährlich am Sonnabend nach dem Epiphaniastag findet der Empfang für alle im vorangegangenen Jahr für die Kirchgemeinde ehrenamtlich Tätigen statt (s. a. Anzeige unter „Besondere Veranstaltungen“).

Wir laden mit persönlich adressierten Karten ein und bitten um Rückmeldung im Pfarramt, dieses Jahr bis 7. Januar, um den Platzbedarf abschätzen zu können. Trotz intensiver Bemühungen - Zuarbeit aller Hauptamtlichen, Nachfrage in den einzelnen Kreisen, Durchsehen aller Listen – können wir nicht absolut sicherstellen, alle Ehrenamtlichen zu erreichen. Deshalb unsere Bitte an Sie: Wenn Sie jemanden wissen, der keine Einladung bekommen hat, sagen Sie entweder uns Bescheid, dass wir ihn/sie noch einladen oder bitten Sie ihn/sie, sich selbst im Pfarramt anzumelden.

Manchmal erfahren wir nachträglich von zurückbleibenden Verärgerungen, weil jemand vergessen wurde, und das schmerzt uns sehr.

Wenn wir abschätzen können, dass der Saal unseres Gemeindezentrums zu klein ist, bemühen wir uns gern um eine Alternative, z. B. den Lindensaal.

Ehrenamtlichen-Café

Aus dem Helferkreis kam der Hinweis, dass Ehrenamtliche sich gern öfter als nur zum Epiphaniastag austauschen würden. Wir möchten daher ein "Ehrenamtlichen-Café" anbieten.

Es soll einmal monatlich, immer am letzten Mittwoch im Monat, im Sitzungszimmer des Pfarrhauses West von 15 bis 16 Uhr stattfinden.

Sie sind ganz herzlich eingeladen, wenn Sie mit anderen Ehrenamtlichen bei einer Tasse Kaffee oder Tee zusammen sitzen möchten oder Anliegen an uns oder Probleme mit uns Hauptamtlichen haben und diese in einer gemütlichen Runde besprechen möchten.

Ihre Renate Strohmann

Chorrat gewählt

Die Sängerinnen und Sänger der Kantorei haben am 18. November folgende Personen in den Chorrat gewählt: Ursula Altmann, Carola Schönfeld, Ute Walther und Adina Wilhelm sowie als Stellvertreterinnen Marion Beardsworth und Carola Kähler.

Der Chorrat hat folgende Aufgaben: Programmberatung, organisatorische Hilfe, Konfliktberatung, Grundsatzfragen.

Neues Design für unsere Internetseite

Nach 6 Jahren im Netz kann unsere Internetseite eine „Schönheitskur“ für ihr Äußeres gebrauchen. Wer hätte Lust, an einem Nachmittag im März einmal über Änderungen nachzudenken? Bitte melden Sie sich zur Terminabsprache im Pfarramt!

Zurückgeblückt

Rüstzeit der Jungen Gemeinde

Über das Wochenende vom 30. Oktober bis zum 2. November waren wir auf Rüstzeit in Wermsdorf. Zum Thema „Angst vor dem Leben!?“ haben wir Gespräche und Diskussionen geführt, Rollenspiele gemacht und kreativ gearbeitet. In unserer Gruppe von 18 Jugendlichen zwischen 14 und 22 Jahren und zwei Betreuern haben wir gemeinsam gebetet, gesungen, getanzt, gespielt, gekocht, wir sind gewandert und einiges mehr. Viele von uns haben diese Rüstzeit als etwas ganz Besonderes empfunden, durch das große Gefühl der Zusammengehörigkeit und den Gemeinschaftssinn, der uns alle 20 verbunden hat. Für mich persönlich war es die beste Rüstzeit, auf der ich je war, weil es keine Grüppchenbildung gab, und weil jeder nicht nur akzeptiert, sondern wirklich integriert war.

Die Basis für dieses Gemeinschaftsgefühl hat Carola Peifer gelegt, der wir an dieser Stelle noch mal ganz herzlich danken wollen. Auch Steve Molnar war ein sehr cooler Betreuer, der sich ohne Anlaufschwierigkeiten mit allen Jugendlichen sehr gut verstand. Wir hoffen sehr, dass diese Gemeinschaft, die wir empfunden haben, auch in Zukunft weiter besteht. Das Thema der Rüstzeit war die Angst, doch die Gemeinschaft hat uns gestärkt und Mut gegeben, den wir mit in den Alltag nehmen können.

Ulrike Knobloch

Die Herde Gottes - alles schwarze Schafe?

Unter diesem Thema stand der Gottesdienst der Jungen Gemeinde am 9. November. Frei nach diesem Motto lief auch die Vorbereitung ab.

Wir teilten die JG in Gruppen, und jede dieser Gruppen setzte sich in Bezug auf ihren Aufgabenschwerpunkt mit diesem Thema auseinander. Einige Gemeindemitglieder

kamen nach dem Gottesdienst auf uns zu und meinten, man habe den „Geist der

Rüstzeit“, die nur kurze Zeit zurücklag und die wir in dem Gottesdienst

auch kurz vorstellten, deutlich gespürt. Dies war tatsächlich so. Es hat uns viel Freude

bereitet, den Gottesdienst vorzubereiten, da wir uns dadurch sehr intensiv mit dem Thema und auch der Gottesdienstordnung auseinandersetzten.

Johannes Langner



Wanderung, vorbei am Werbe-Feuer der Gänsefarm



Agapemahl im Jugendgottesdienst

mit dem Schwerpunkt:
Junge Gemeinde

Predigt (Kurzfassung) im Jugendgottesdienst am 9. November zu Johannes 21,15-17

Liebe Herde,

Sie werden sich jetzt sicher wundern, warum wir Sie mit Herde ansprechen. Einige von Ihnen werden sogar sicher entsetzt darüber sein. Wir möchten Sie aber trotzdem weiterhin so ansprechen. Sie erfahren jetzt, wieso das auch richtig so ist und weshalb Sie sich davon vielleicht sogar geschmeichelt fühlen sollten... Das Wort Pastor heißt übersetzt Hirte. Der Pastor oder Pfarrer kümmert sich um die Gemeinde, er passt auf, dass alle gut im Glauben wachsen und dass ihm niemand verloren geht. Das gleiche tut der Hirte mit den Schafen. Schon Jesus hat uns als seine Lämmer bezeichnet. Und zu dieser Zeit waren Schafherden Zeichen von Besitz, etwas Wertvolles, Schützenswertes. Wir sind diese Lämmer Gottes, um die sich der Pastor, der Hirte, kümmern will. Nun sind Pastoren ja aber auch nur Menschen und können vielleicht aus einer Herde von 2000 Schafen nicht jedes kleine Lämmchen im Auge behalten. Daher haben wir auch noch einen allmächtigen Hirten. Einen, der immer genau weiß, was wir tun und auch all unserer Eigenarten kennt. Dieser Hirte ist Gott selbst. Wie ein Hirte, der abends seine Schafe durch eine enge Pforte geleitet und sie zählt, so weiß auch Gott über alle seine Schafe Bescheid. Er weiß genau, was sie brauchen, kennt ein jedes, kümmert sich um diejenigen, denen es schlecht geht und empfindet Freude beim Anblick der Glücklichen. Sagen Ihnen die Worte „Der Herr ist mein Hirte, es wird mir nichts mangeln“ etwas? Eindeutiger geht es doch kaum. Der Herr liebt uns und beschützt uns. Er sorgt für uns als seine Lämmer. Der Herr kennt uns aber auch ganz genau. Warum kennt Er uns so genau? Hier ist der Unterschied zwischen Gott und einem „Otto Normalhirt“: Gott hat uns geschaffen. Er kennt uns also, weil er uns ja selbst designed und gut durchdacht hergestellt hat. Gott hat uns mit allem ausgestattet, was Er für uns für gut hielt. Er gab uns alle Talente, die wir haben: ob wir nun gut in Mathe oder Musik, in Sprachen, Tanz oder Sport, im Zuhören oder Mensch-Ärgere-Dich-Nicht-Spielen sind. Diese Talente kann Gott auch gut gebrauchen. Jeder von uns hat etwas einzubringen. Oder - wie es in der Bibel steht - wir sind



*Marieke und Miriam
bei der Predigt*



*Anspiel der
Jungen
Gemeinde*

**mit dem Schwerpunkt:
Junge Gemeinde**

Zurückgeblickt

alle Teil des Leibes Christi und mit unseren individuellen Begabungen wichtig für das Zusammenhalten dieses Leibes. Jesus wollte definitiv nie, dass wir faul sitzen bleiben und uns nicht rühren oder nur mit der Masse mitschwimmen. Nein, er wollte, dass wir uns abheben. Er will, dass wir in diesem Sinn schwarze Schafe sind. Zumindest in diesem Punkt sind wir hier wohl alle gleich: wir sind alle ein bisschen schwarze Schafe in der modernen Gesellschaft, weil wir Gott lieb haben. Aber wir wissen ja auch, dass Jesus nicht nur das schwarze Schaf, sondern auch das Lamm Gottes ist. Auch darin sollten wir nachfolgen. Wir sind doch alle die Lämmer der Herde Gottes, im Glauben vereint, zusammengesetzt aus vielen unterschiedlichen Schafen. Und ob wir nun Lämmer oder Böcke, schwarz, weiß, grau oder vielleicht sogar knallrot sind - zusammen sind wir knallbunt. Und so, wie wir sind, ergänzen wir uns gut. Und das ist gut und wichtig. Dennoch sind wir aber auch alle vereint im Glauben, und seine Liebe ist es, die uns verbindet.



*Vorstellung der Vorkonfirmanden im Jugendgottesdienst
durch Pfarrerin Bickhardt-Schulz*

Plätzchenverkauf für das Jugenddankopfer

Alle Jahre wieder... bäckt die JG unserer Gemeinde Plätzchen für das Jugenddankopfer, diesmal für ein Jugendzentrum in Bratislava. Zur Vorstellung des Projekts kam eine Teilnehmerin des Freiwilligen Sozialen Jahres aus dem Jugendpfarramt zu uns in die JG, parallel dazu hat eine Gruppe gebacken, und dann wurde getauscht. Am 1. und 3. Ad-



ventssonntag hat dann die JG die Plätzchen nach dem Gottesdienst verkauft, doch wer nicht schnell genug war, konnte keine der heiß begehrten Tüten mehr ergattern, diese gingen nämlich weg wie „warme Semmeln“. Insgesamt kamen über 200 € für das Jugenddankopfer zusammen, vielen Dank also an alle Plätzchenkäufer, wir hoffen, es hat geschmeckt, und wir freuen uns schon auf die nächste fröhliche Weihnachtsbäckerei. *Benjamin J. Junghans*

mit dem Schwerpunkt:
Junge Gemeinde



Fortbildung für das Kindergottesdienst- und Kindergartenteam

Das Thema der Fortbildung am 27. November lautete „Wie erschließe ich für mich biblische Texte, so dass ich sie den Kindern weiter erzählen

kann“. Als Referentin war Brigitte Messerschmidt vom Gesamtverband für Kindergottesdienst eingeladen. Schon einmal hatte sie in unserer Gemeinde eine sehr lebendige und anregende Fortbildung gehalten, damals zum Thema „Bibel-Geschichten-Balken“.

Methoden auszuprobieren und für sich selbst neue Erfahrungen zu sammeln, um sie dann in der Praxis anzuwenden, dies ist die Stärke in der Vorgehensweise von Brigitte Messerschmidt. Und so wurde praktisch am Beispiel von verschiedenen Bibeltexten gearbeitet. Besonders eindrucksvoll war die Methode, eine Bibelstelle an Hand eines auseinander geschnittenen Bildes zu erfahren. Wie ein Puzzle werden hierbei die Bildteile nach und nach zusammengefügt, so dass die einzelnen Stücke zuerst ihre ganz eigenen Geschichten erzählen, bis sie im Ganzen einen neuen Zusammenhang finden und die Geschichte zu erkennen geben. Geeignete Bilder lassen sich an vielen Stellen in Kinderbibeln oder auf Kunstpostkarten entdecken. Es ist schon spannend, nach den Motiven für die Vorbereitung Ausschau zu halten.

Wir möchten uns noch einmal ganz herzlich bei Brigitte Messerschmidt für diese interessanten zwei Stunden bedanken, die sie für uns im Rahmen ihres privaten Besuchs in Leipzig ermöglicht hat. In der Zeit vom 16. - 18. Oktober 2009 findet in Erfurt die Gesamt-Tagung Kindergottesdienst statt, eine weitere Möglichkeit zum Austauschen von Erfahrungen in diesem Bereich.

Eva Sonnenberg vom Kindergottesdienstteam

Workshop und Sternstunde an der Fahrradkirche

Zum Workshop „Nutzung Fahrradkirche Zöbiger“ konnten 20 Gemeindeglieder und Zöbiger Bürger begrüßt werden. Gäste bzw. Experten waren Pfarrer Norbert George (stehend, Bildmitte) von der Radfahrerkerche Erdmannshain nahe Naunhof, Pfarrer Martin Staemmler -



Zurückgeblückt

Michael von der Radfahrerkerche Wehlen und Ralf von Rauchhaupt von der Stadtverwaltung Markkleeberg. An den Kirchenvorstand der Martin-Luther-Kirchgemeinde Markkleeberg-West wird folgende Anregung gegeben: die Ruine soll als Ruine erhalten und überdacht werden. Ein Ruhepol soll geschaffen werden inmitten des Naherholungsgebietes am Cospudener See, das laut Stadtverwaltung bis zu 800.000 Menschen im Jahr anzieht. Einen Raum einzurichten, in dem Menschen in der Stille und in der Begegnung mit Symbolen des christlichen Glaubens die Seele baumeln lassen können, empfehlen die Teilnehmer des Workshops.



Zur Andacht mit Sternaufzug kamen am gleichen Abend, dem Vorabend des 1. Advents, 80 Besucher. Sie wurden von Pfarrer Dr. Haubold, dem Bibelkreis und dem Posaunenchor der Gemeinde begrüßt. Während des Gesangs der Liedstrophe „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit“ wurde ein Adventssterne über der Ruine aufgezogen. Große Kinderaugen staunten - auch über das mit zahlreichen Fackeln und Kerzen geschmückte Gelände um die künftige Fahrradkerche Zöbigker.

Pfarrer Stephan Bickhardt



Fahrradkerche mit dem Sterne

Vorschau

Freitag, 6. März, 20 Uhr, Gemeindezentrum Mitte

Weltgebetstag „Viele sind wir, doch eins in Christus“

mit dem ökumenischen Frauengesprächskreis

Die Gebetsordnung wurde von Frauen
aus Papua-Neuguinea erarbeitet.

Spätaussiedlerkreis

Als wir vor ca. 3 Jahren bei einem Gespräch mit Pfarrer Dr. Arndt Haubold zusammen saßen und wir auch auf das Thema „Spätaussiedler“ zu sprechen kamen, bedauerte er sehr, dass zwar sehr wohl auch immer wieder Aussiedler zum Gottesdienst kämen, danach aber ganz schnell wieder verschwunden wären, er dadurch leider kaum Kontakt zu ihnen fände.

So entstand die Idee, den in Markkleeberg lebenden Aussiedlern eine Begegnungsmöglichkeit zu schaffen. Dankbar nahmen wir das Angebot an, diese Treffen im Gemeindezentrum stattfinden zu lassen.

Seitdem kommt zweimal wöchentlich, nämlich mittwochs und donnerstags ab 17.00 Uhr, ein Kreis von 8 - 15 Aussiedlerinnen in der Mittelstr. 3 zusammen.



*Die Folkloregruppe
„Rjabinuschka“
auf der Festwiese
beim Stadtfest 2008*

Aus den Reihen dieses Kreises hervorgegangen ist die Folkloregruppe „Rjabinuschka“ unter der Leitung der Musikpädagogin Valentina Dontsova, die mit ihren deutschen und russischen Liedern und ihren farbenfrohen Kostümen bereits zum Gelingen zahlreicher Veranstaltungen in Markkleeberg beigetragen hat.

Die Treffen werden einmal monatlich thematisch von Pfarrer Dr. Arndt Haubold gestaltet; wir informieren wöchentlich über Aktuelles, örtliche Gegebenheiten, Kultur, sprechen über Sitten und Gebräuche der alten und neuen Heimat oder aber finden uns ganz einfach zu einem Gesprächs- und Gesangsnachmittag zusammen.

Regelmäßig einmal wöchentlich probt der Rjabinuschka-Chor.

Wichtig ist es vor allem, diesen aus Russland, Kasachstan, Usbekistan und Kirgistan zu uns gekommenen Menschen mit deutschen Wurzeln ein Gefühl des Beheimatetseins zu vermitteln.

Der Kreis ist im Laufe der Zeit enger zusammen gewachsen, Freundschaften sind entstanden. Ca. 400 Aussiedler leben insgesamt in Markkleeberg. Schön wäre es, wenn wir noch viele von ihnen erreichen könnten. Schön wäre es auch, wenn der Kontakt zu Einheimischen, zu Mitgliedern der Gemeinde, noch enger würde. Alle sind dazu herzlich eingeladen.

Dorota Monem, Caritasverband Leipzig e.V., Migrantenberatung

Über den Tellerrand geblickt

Kirchentag



32. Deutscher Evangelischer Kirchentag

Bremen 20. bis 24. Mai 2009

Sie können sich ab sofort anmelden: per Telefon, Fax, Brief oder über das Internet. Wenn Sie ein Privat- oder Gemeinschaftsquartier benötigen, muss die Anmeldung bis 15. März erfolgt sein. Kosten: Dauerkarten: 89,- € Vollzahler, Jugendliche, Behinderte, ALG-II-Bezieher 49,- €, Familien 138,- €. Fest steht bereits, dass aus unserer Gemeinde eine Konfirmanden- und eine Junge-Gemeinde-Gruppe sowie mehrere Gemeindeglieder teilnehmen. Weitere Informationen geben Ihnen gern die Mitarbeiterinnen im Pfarramt. Für unsere Übersicht wäre es hilfreich, wenn Sie Ihre persönliche Anmeldung auch im Pfarramt mitteilen.

Weiterbildung

- zum zertifizierten Seniorenbegleiter

60-Stunden-Kurs für alle, die Senior/innen bei der Bewältigung ihres Alltags unterstützen wollen, ALTERnativ - Netzwerk älter werdender Menschen Sachsen e. V., Anmeldung und weitere Informationen bis 6. Januar über das Pfarramt.

- zum Hospizhelfer

Der Caritasverband Leipzig e. V., Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst im Landkreis Leipzig, veranstaltet ab Januar 2009 wieder einen Kurs „Einführung in die Sterbebegleitung“ (Hospizhelferschulung) in Markkleeberg. An dem Kurs können neu mitwirkende Ehrenamtliche, Mitarbeiter/innen in Pflegediensten und Pflegeheimen sowie sonstige Interessenten teilnehmen.

Der Kurs besteht aus einem Grundkurs und einem Aufbaukurs mit insgesamt 60 Stunden plus der Möglichkeit eines Praktikums. Wenn Sie sich für die ehrenamtliche Mitarbeit im Hospizdienst interessieren oder Interesse an der Teilnahme an unserem Kurs haben, dann rufen Sie uns an unter Tel.: 03433-2486926 oder schreiben uns per e-mail: hospiz.leipziger-land@caritas-leipzig.de.

Ihre Annett Ratsch und Martina Pfeil, Koordinatorinnen Hospizdienst

- andere Weiterbildungen der Ehrenamtsakademie



stellen wir Ihnen zum Ehrenamtlichenempfang am 10. Januar vor. Gern können Sie sich auch selbst in den ausliegenden Broschüren bzw. im Pfarramt informieren.

Über den Tellerrand geblickt

Neuigkeiten aus der Diakonie

Wir bekommen regelmäßig vom Diakonischen Werk der EKD einen Newsletter zugeschickt. Wer interessiert sich dafür und möchte ihn weitergeleitet bekommen?

Nachricht von Irving Feldens, Camerata Ivoti, Brasilien



„Mit großer Freude teilen wir mit, dass wir jetzt eine Homepage haben und laden euch herzlich ein, sie zu besuchen. Ihr könnt Informationen über unser Musikprojekt lesen und auch schon Fotos von unseren letzten Europareisen sehen. Bald könnt ihr dort auch noch Videos sehen und weitere Materialien finden. Unsere Webseite ist www.ascarte.art.br.“

Die Camerata Ivoti war im Februar 2006 in unserer Gemeinde zu Gast.

Werner Schäfer, Pfarrer in unserer Partnergemeinde Walsrode, schreibt

„...ist zu hoffen, dass es zu einer Begegnung und einer Belebung der zuletzt etwas ruhigen Herzschläge zwischen den Gemeinden kommt. ... dass Superintendentin Petra Wallmann ab 1. März in die Kirchenleitung der Westfälischen Kirche - LKA Bielefeld - wechselt (Oberlandeskirchenrätin für Personal und Ausbildung). Wir verabschieden Frau Wallmann am 15. 2. 2009 im Gottesdienst um 15.30 Uhr. Liebe Grüße nach Markkleeberg

Ihr Werner Schäfer“

Ökumenischer Gospelchor

Wer hat Lust mitzusingen? Wir proben dienstags 19 - 20 Uhr in der Kirche St. Peter und Paul, Dietrich-Bonhoeffer-Platz.

Uns gibt es seit etwa zwei Jahren und wir treten zusammen mit einer kleinen Band auf. Die Leitung habe ich, Musikpädagoge Matthias Hübner (Tel. 358 1720). Nächster größerer Auftritt soll der Gottesdienst beim Markkleeberger Stadtfest sein.

Es wäre schön, wenn noch weitere evangelische Jugendliche (ab der 7. Klasse) mitmachen würden. Kommt einfach zur Probe oder meldet Euch bei mir.

Matthias Hübner, Katholische Pfarrei St. Peter & Paul



Kirche St. Peter und Paul

Unser besonderer Dank gilt...

... den Kleiderspendern und Unterstützern der Sammlung für Bulgarien

423 Kleiderkartons wurden in unserer Sammelstelle abgegeben und sind komplikationslos und schadensfrei in Veliko Tarnovo eingetroffen. Ein herzlicher Dank von Pfarrer Mitev erreichte uns, der schreibt, dass „angesichts der Inflation und wirtschaftlichen Armut die Sendung ein Hoffnungsstrahl ist, der unmittelbar dem Lebensunterhalt vieler Menschen dient.“



... den Weihnachtspäckchenspendern

für die Kinder in der rumänischen Partnerstadt Zarnesti. Es wurden in unserer Pfarramtssammelstelle 127 Päckchen abgegeben und 161,30 € für den Transport gespendet. Der Jugendpfleger der Stadt Markkleeberg, Matthias Wirth, war von der hohen Zahl überrascht und freute sich über diesen Erfolg.

... Hintergrundarbeiterinnen beim Weihnachtsoratorium

Gisela Schmidt, Christine Held, Ines Böhme und Valentina Klimov, die die Verpflegung von Chor, Orchester und Solisten sicher stellten.



... Hannelore Packmohr

die sich als Sammlerin für die Straßensammlung der Diakonie zur Verfügung stellte. 221,77 € wurden von ihr gesammelt und von uns an die Diakonie überwiesen



... dem Jungsenioren-Besuchsdienst

Alle „unrunden“ Geburtstagsjubilare unserer Gemeinde im Alter zwischen 81 und 94 Jahren werden von den Jungsenioren besucht (zu „runden“ Jubilaren kommt einer der Pfarrer). Erika Schultz, Gisela Michaelsen, Hannelore und Herbert Herzog, Dorothea Wähner, Beate Renelt, Ursula Lubisch, Marianne und Manfred Guder, Rosemarie Gawenda, Helga Bierdämpfl, Waltraud Becher, Rosemarie Barth, Renate Kutzschebauch, Wolfgang Weber, Edeltraut Rahlf, Helma Fischer, Edelgard und Heinz Rostek, Wilrun Schützler und Siegfried Mallohn versehen diesen Dienst mit viel Liebe und hoher Zuverlässigkeit.

... der Pfarrei St. Peter & Paul

die den Betrag von 350 € aus dem Orgel-Benefizkonzert mit Ulrich Jung am 15. November für die Einfriedung der Fahrradkirche Zöbiger spendete.

Unser besonderer Dank gilt...

... den Mitwirkenden am Reformationsfest

Hannelore Hensen, Gudrun Wolf, Frank Strohmann, Eric Kahnt und Cornelius Haubold wirkten als Autoren und Darsteller beim Lutherspiel mit. Anna Niebuhr und Ursula Altmann kochten zusammen mit Frank Strohmann das Lutherbrunch-Menü.



... den Stern-Designern und Bläsern

Ursula und Friedhardt Altmann sowie Hannelore und Friedhelm Hensen, die für die Sternstunde-Advents-Andacht die Sterne und die Beleuchtung bastelten und die Bewirtung sicher stellten sowie dem Posaunenchor unter Leitung von Ktr. i. R. Helmut Packmohr mit Alexander Mitew, Markus Langer, Maria Stolz, Konrad Lüdecke, Arthur Wendland, Dr. Ulf Osmers und Mathias Müller, der in den letzten beiden Monaten bei vielen Anlässen für die musikalische Ausgestaltung sorgte.



... der Hobby-Schneiderin

Helga Bierdümpfl, die die Mäntel für die Martinsandachten entwarf und herstellte.

... allen anderen hier nicht erwähnten Ehrenamtlichen, ohne deren Einsatz Gemeindeleben nicht möglich wäre. Wir hoffen, sie alle am 10. Januar begrüßen zu dürfen!

Kennen Sie den?

Umfrage neulich in einer deutschen Stadt:

„Was halten Sie in Deutschland für das größere Problem:

Unwissenheit oder Gleichgültigkeit?“

„Weiß ich nicht, ist mir aber eigentlich auch egal!“

Adressen und Ansprechpartner

Internet: www.martin-luther-kirchgemeinde.de

E-Mail: Martin-Luther-Kirchgemeinde: kg.markkleeberg_west@evlks.de

Kirchgemeinde Großstädteln-Großdeuben: pfarramt.staedteln@online.de

Pfarramt und Kirchgeldstelle der Martin-Luther-Kirchgemeinde Markkleeberg-West

Pfarrgasse 27, 04416 Markkleeberg

Tel.: 03 41/3 58 69 59, Fax: 03 41/3 58 78 75

Öffnungszeiten:

dienstags 14.00 – 18.00 Uhr

donnerstags 10.00 – 12.00 Uhr

und 14.00 – 16.00 Uhr

freitags 10.00 – 12.00 Uhr

Renate Strohmann

E-Mail: renate.strohmann@evlks.de

Ines Böhme

Tel.: 35 02 22 45

E-Mail: ines.boehme@evlks.de

Pfarramt, Kirchgeldstelle und Friedhofsverwaltung der Kirchgemeinde Großstädteln-Großdeuben

Alte Straße 1, 04416 Markkleeberg

Tel.: 03 42 99/7 54 59, Fax: 03 42 99/7 54 02

Öffnungszeiten:

dienstags 14.00 – 17.30 Uhr

mittwochs 8.30 - 11.30 Uhr

freitags 8.30 - 9.30 Uhr

Monika Hoffmann

E-Mail: pfarramt.staedteln@online.de

Pfarrer Dr. Arndt Haubold - Mittelstr. 3

Tel.: 3 58 55 09, Fax: 3 58 58 37

E-Mail: pfarrer.dr.haubold@martin-luther-kirchgemeinde.de

Sprechzeit: mittwochs 17.00 – 18.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Pfarrerinnen Kathrin Bickhardt-Schulz

Alte Straße 1

Tel.: (03 42 99) 7 54 59, Fax: 7 54 02

E-Mail: kathrin.bickhardt-schulz@online.de

Sprechzeit: mittwochs 17.00 – 18.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Gemeindepädagogin Carola Peifer

Mittelstraße 3 – Tel.: 3 01 72 52

Küster und Projektleiter Wolfgang Smat

Tel./Fax: 3 54 15 97, Mobil: 01 70/2 47 32 62

Kantor Tobias Bantel

Tel.: 3 50 38 63, Fax: 3 50 38 74

E-Mail: kantor.bantel@martin-luther-kirchgemeinde.de

Alexandra Skiebe

(Kantorei u. Kurrende) Tel. 01 76/20 65 67 63

Gemeindezentrum und Pfarrhaus Mitte

Mittelstr. 3 – Vermietung für Feiern über das Pfarramt der Martin-Luther-Kirchgemeinde

Altes Kantorat – Lauersche Str. 12

Vermietung (2 Ferienwohnungen, Saal für Feiern) über das Pfarramt der Martin-Luther-Kirchgemeinde

Jugendhaus Großstädteln – Alte Straße 1

Vermietung über das Pfarramt der Kirchgemeinde Großstädteln-Großdeuben

Fahrradkirche Zöbiger – Dorfstraße 2

Anfragen zu Führungen/Besichtigungen über das Pfarramt der Martin-Luther-Kirchgemeinde

Integrative Kindertagesstätte –

Pfarrgasse 27

Tel. Büro: 3 58 49 41, Fax: 3 50 37 48

Tel. Haus 1: 35 02 22 43, Tel. Haus 2: 35 02 22 44

E-Mail: kita@martin-luther-kirchgemeinde.de

Öffnungszeiten:

montags – freitags 6.30 – 17.00 Uhr

Ursula Altmann, Leiterin

Sprechzeit: dienstags 15.30 – 17.00 Uhr

Friedhofsamt der Martin-Luther-Kirchgemeinde – Rathausstr. 51

Öffnungszeiten:

montags 10.00 – 12.00 Uhr

dienstags 10.00 – 12.00 Uhr
und 14.00 – 17.00 Uhr

mittwochs geschlossen

donnerstags 10.00 – 12.00 Uhr

freitags 10.00 – 12.00 Uhr

Sieghart Adler

Tel.: 3 58 07 63, Fax: 3 54 15 98

Telefonseelsorge

Tel. 08 00-1 11 01 11 oder 08 00-1 11 02 22